

Besther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.



Vierzehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postverendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei Herren Rosenthal, Szwedler- (vormals Dreizappen-) Gasse, No. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1 1/2 kr. C. M. Für ganze Seiten das Doppelte.

72.

Mittwoch, 3. Nov.

1841.

Handelsnachrichten.

* Raab, 30. Okt. In Folge der gebesserten Preise in Wieselburg u. Wien haben sich auch hier die Getreidepreise gehoben. Alle Fruchtgattungen hatten guten Abgang.

* Veröcze (in Slavonien). Die Weinlese wurde hier noch im September beendet. Der heutige Wein ist viel besser als der vorjährige, auch fiel die Weinlese an Quantität sehr gesegnet aus: dennoch kann man einen Eimer nicht höher als um 6 fl. W. W. anbringen, und es finden sich sehr wenige Käufer, was nicht sowohl dem auch hier verbreiteten Wassertrinken, sondern vielmehr dem drückenden Geldmangel zuzu-

schreiben ist. Die Veröczer Weine sind von angenehmem Geschmak, stark und geistreich.

Dessa, 11. Oktober. In unserem Hafen sind jetzt nur wenige Schiffe disponibel und die Fracht wird daher hoch behauptet. Seit unserem letzten Berichte herrschte in Getreide eine rege Thätigkeit; die Preise hielten sich aufrecht. Die Verkäufe bestanden in 15,000 Lasten wert weicher Weizen à R. 21—23 je nach Qualität. Außerdem steht man noch um mehrere andere Parthien in Unterhandlung, und man schließt allgemein aus dieser neuen Bewegung, daß die Preise heuer keinen weiteren Abschlag erfahren werden. Desf. Kloyd.

Koursberichte.

Wien, 30. Okt. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. 105 1/2; 4 Proz. 98 1/2; 3 Prozent. —; Anlehen von 1834 —; von 1839 268%; Bankaktien —; f. f. vollw. Dukaten — Proz.

Paris, 23. Okt. Konfol. 5 Proz. 115, —; 3 Proz. 79, 45.

London, 22. Okt. Konfol. 3 Proz. 88 1/2.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Vermischte Anzeigen.

(146)

**Die neu etablirte
Damenputzwaarenhandlung**

d e r

Nannette Ullmann

in Pesth, kleine Brückgasse im Gasthof „zum Jägerhorn,“
empfeht sich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit ihrem von Wien
neu angekommenen, und wohl assortirten Waarenlager des zur jezigen Herbstsai-
so nach den jüngsten Pariser und Wiener Journalen angefertigten Damenkopf-
Putzes, bestehend in einer großen Auswahl der neuesten und modernsten
**Güte, Blond-, Putz-, Halbputz-, Moll-, Winter- und Battist-
Negligée-Säubchen, Chemisettes, Moll- und Battist-
Frägen, Manchettes**

und mehreren anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu äußerst

billigen Preisen.

Um den Wünschen aller geehrten pl. t. Abnehmer in jeder Beziehung ge-
nügend entsprechen zu Können, werden wöchentlich neue Sendungen von Wien
hier anlangen, so wie auch alle geforderten Bestellungen auf das Schnellste und
Prompteste, sowohl für die beiden Nachbarstädte, als auch für die weiteren Orte
der Provinz zur vollkommenen Zufriedenheit besorgt werden.

Zur Marktzeit, sowohl im Gewölbe, als auch am neuen Markt-Platz,
Herrengasse, erste Abtheilung, links, in eigener Hütte.

(140) Ein wohlfeiles Manufaktur-Lager, (3-2)

bestehend in sacon. Seidenzeugen und Großgrains zu 1 fl. 30 fr., Sei-
den-Foulard zu 10 bis 12 fl., Grosdenaples zu 54 fr., quadr. und ge-
streifte Thibets zu 16 bis 20 fr.; besonders billige glacirte Thibets zu 20
bis 24 fr.; Cachmir's zu 1 fl. 36 fr. bis 1 fl. 48 fr.; auf wattirte Heberöfe
Halb-Asphalt zu 2 fl. 30 fr.; Croise-Kleider zu 2 fl. 30 fr. bis 3 fl.
15 fr.; Asphalt zu 3 fl. 36 fr., 4 fl. und 4 fl. 30 fr.; Crepp de Laine
zu 5 fl. 30 fr. bis 6 fl., Mouffelin-de-Laine-Kleider zu 3 fl. 30 fr., 4 fl.
bis 6 fl.; Jacard zu 8 bis 10 fl., Schafwoll-Dublin zu 4 fl. 40 fr. bis
5 fl.; Whatmal und andere Mäntelstoffe zu 4 fl., 10 bis 16 fl.; gebrochte
Perkalle zu 9, 10 bis 12 fr., gedr. Möbelstoffe zu 12, 15 bis 20 fr.;
Seiden-Sammet zu 3 fl., 3 fl. 30 fr. bis 4 fl.; Seiden-Milch in Far-
ben zu 1 fl. 36 fr. und 1 fl. 48 fr. pr. Elle; Taschen- und Schürzen-
Tücheln zu 12 fr.; gedr. Merinos-Vortücher zu 42 bis 48 fr.; gebrochte
Schafwoll-Tischtücher zu 2 fl. 48 fr. und 3 fl., große und kleine Tüchel,

Schafw
empfehtfür den
für ganz**A**Di
Koth ent
gehörig e
der Haut
die der
Körper

auch

(142)

Den
Apparate,
Daguerrot
nung und
braucht die
zu sitzen u
Ende und
Da
ben, so ist
für ein in
Nehntlichkei
Da
ten Appar

Schafwoll-Tricot-Tüchel, Boils; Dünntuch-Band zu 5 bis 6 kr. C. M. empfiehlt

Joh. Krajtsovits,

in Pesth, neben dem weißen Schiff-Kaffe Haus.

Dasselbst ist auch die

Cacao-Pomade,

wovon die Haare nicht grau werden und

Löwen-Pomade,

für den Wachsthum der Haare, zu haben; auch befindet sich hier die Niederlage für ganz Ungarn, der zur allgemeinen Toilette-Bedürfnis gewordenen l. l. ausschließend privilegirten

AURORA-POMADE

aus Wien.

Diese Schönheits-Pomade, welche ganz weiß ist, und kein auflegbares Roth enthält, und deren Unschädlichkeit von der Wiener medizinischen Fakultät gehöbig erprobt und als unschädlich befunden wurde, befördert die Transpiration der Haut, macht selbe zart und rein, und bewirkt eine schöne Wangenröthe, die der natürlichen vollkommen gleicht; indem selbe mit der Temperatur des Körpers steigt, oder sich mindert. — Preis: 1 fl. C. M. Von Lestern wird

Bei Gotthilf in Temesvar,

„ Ign. Duschak in Arad,

„ Medekowics in Combor,

„ Carl Gärtner in Kaschau,

„ Fr. H. Müller in Weissenburg,

„ Sigmund Fröhlich in Preßburg,

„ J. F. Grossmann in Mistokly,

auch Vorrath unterhalten.

(142)

Daguerrotyp-Portraits.

(3-2)

Dem Unterzeichneten ist es gelungen durch so eben erhaltene neue verbesserte Apparate, so wie durch selbst entdeckte feishe Vorrichtungen, die Produktion von Daguerrotyp-Portraits dergestalt zu erleichtern, daß er dieselbe in seiner Wohnung und selbst bei nicht gar günstiger Witterung vornehmen könne, und zwar braucht die zu daguerrotypirende Person nur höchstens 8 bis 10 Sekunden zu sitzen und in längstens 15 bis 20 Minuten ist die ganze Operation zu Ende und Jedermann kann sein Portrait ganz vollendet mit sich nehmen.

Da nun dadurch dem Unterzeichneten selbst Mühe u. Kosten erspart werden, so ist er in den Stand versetzt, den Preis auffallend herabzusetzen, nämlich für ein in allen Theilen gelungenes Portrait nur 5 fl. C. M., wobei für Ähnlichkeit, Reinheit und malerische Form des Bildes gebürgt wird.

Da der Unterzeichnete bald Pesth verlassen wird, um mit seinen verbesserten Apparaten eine Kunstreise anzutreten, so bittet er alle Jene, die noch in

dieser Jahreszeit von seinem so äußerst billigen Anerbieten Gebrauch machen wollen, ihn mit ihren geehrten Aufträgen recht bald zu beehren.
Vesth, 28. Okt. 1841.

Ergebenster

Giacomo Maraston,

akad. Kunst- u. Vortraitmaler. Obere Donauzeile,
im v. Kalo'schen Hause.

(144) **Beachtenswerthe gemeinnützige Anzeige, (1)**

der k. k. aussch. priv. (welches allergnädigste Privilegium durch ein hohes kön. Statthalterei-Intimat, auch für Ungarn ausgedehnt wurde) Verfertiger der von der löbl. Wiener medizinisch-chirurgischen Fakultät geprüften

**Gesundheits-, unschädlichen u. Körper verschönernden
Wieder.**

O t t o R h e b,

zeigt hiemit an, daß er, aufgemuntert durch den allseitigen Beifall, der seinen in ihrer Art einzig bestehenden Erfindungen

nicht allein auf hiesigem Plage, sondern auch auswärts, während so vieler Jahre seines Geschäftsbetriebes gezollt wurde — nun auch, zum Behufe einer hohen Vervollkommnung u. wissenschaftlichen Begründung seiner Kunst, sich dem Studium der Anatomie an der k. k. Akademie der bildenden Künste und der Prüfung aus der Körperlehre mit dem besten Erfolge unterzogen habe.

Er bietet daher allen geehrten Damen seine **mechanischen Wieder**, die jedem Körperbau und in jedem Verhältnisse des Lebens angemessen sind, zu den billigsten Preisen an:

Herren von ungleichem Körperbaue, die mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen, erhalten gleiches Ebenmaß, daß sie z. B. im Sommer mit offener Brust gehen können, ohne daß irgend eine Unebenmäßigkeit an ihnen wahrzunehmen ist.

Schnelligkeit, billige und Solidität der Bedienung wird mit Gewißheit verbürgt.

Otto Rheb,

Stadt, Trattnerhof Nr. 618, 3. Stiege, 3. Stok, in Wien.

Wohnung in Vesth, großen Bruckgasse, im Schindler'schen Hause, in welchem die Zuckerbäckerei sich befindet, ersten Stok, rechts über den Gang, bei Herrn Trenofsky, wo sich auch für immer ein Vorrath verschiedener Gattungen Wieder befindet. Damen, die sich nicht zu mir bemühen wollen, bitte nur ihre Adresse mir gefälligst zu senden. Mein hiesiger Aufenthalt währt nur bis nach dem Markt, wo ich dann nach Wien wieder retour reise.

(143) **Gewölb-Veränderung.** (3—1)

Franz Böschinger, bürg. Herrenkleidermacher in Vesth, dankt innigst für den seit mehreren Jahren zum Theil gewordenen Zuspruch und zeigt hiemit ergebenst an, daß er sein Lokale aus dem „Paradies“ in das Gräßlich Teteley-Haus, auf dem Servitenteplatz Nr. 655, vis à vis dem Gasthose zum weißen Schiff verlegt habe. Er empfiehlt sich dem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrten Bürgerchaft mit allen Gattungen Herrenkleidern nach den neuesten Pariser und Wiener Journalen, zu den billigsten Preisen und promptesten Bedienung.

Ofer, gedruckt in der königl. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

R o

Halbjährig
bittet man
oder in P
abzugeben
jeige 24 te

73.

R o
Das Wes
rückten J
lth günstig
österreichi
von unge
Gallipolis
der Name
auszumit

W
3 Prozent
k. k. voll
Pa
Lon

Kom

(140) **G**

bestehend
den-Foul